

Anfrage Dr. Guido Elsner für die Bezirksvertretung Heepen

Frage:

Wie beurteilt die Verwaltung kurz- und mittelfristig die Versorgungssituation der MVA (und der Klärwerke Brake und Heepen) mit betriebswichtigen Stoffen?

Antwort:

Die Versorgung der MVA Bielefeld mit Betriebsmitteln wird durch mehrere Vertragspartner, zu denen bereits langjährige Vertragsbeziehungen bestehen, sichergestellt. Zudem steht die MVA über ihren Interessenverband in engem Austausch mit allen Abfallverbrennern. Diese melden, dass derzeit keine Mangellagen an den Anlagenstandorten bestehen. Auch die MVA Bielefeld sieht derzeit eine ausreichende Versorgungssituation mit den dort benötigten Betriebsmitteln.

Zusatzfragen:

Welche Szenarien sind denkbar, wenn es zu Knappheiten kommen sollte? Welche strategischen (Vorbereitungs-)Maßnahmen sind vorgesehen, um eine solche Situation zu vermeiden oder in einer solchen Situation zu reagieren?

Antwort:

Die MVA beobachtet sehr eng und intensiv den hiesigen Markt für die benötigten Betriebsmittel. Zudem werden Lieferanten aus den europäischen Nachbarländern geprüft, um sie in das Betriebsmittel-Monitoring einzubeziehen. So aufgestellt ist der Einkauf der MVA Bielefeld im Stande, sehr schnell und frühzeitig auf Veränderungen zu reagieren und eine rechtzeitige Beschaffung aller benötigten Betriebsmittel sicherzustellen. Die jetzige Lagerkapazität der MVA Bielefeld hält für mehrere Wochen vor.

Da sich die Lage in der Energiekrise aber jederzeit ändern kann, wird darüber hinaus vorsorglich für ausgewählte Betriebsstoffe die Lagerkapazität erhöht und auch die Nutzung externer Lagermöglichkeiten ausgebaut. So vorbereitet wird die MVA Bielefeld für eine ggf. eintretende Mangellage gut aufgestellt sein.